

Comic: Das Markusevangelium entsteht





Wenig später sitzt Markus an der Arbeit.



Nein, so kann es nicht gewesen sein, dieser Text erscheint mir nicht zuverlässig. Hier ist wohl die Phantasie mit dem Schreiber durchgegangen.



Hier sollte auf jeden Fall Petrus erwähnt werden. Den füge ich noch ein.

Markus macht sich auf die Suche nach letzten Augenzeuginnen und Augenzeugen.



Er findet auf seinen Reisen eine Schriftrolle mit einem ausführlichen Bericht über das Leiden von Jesus, der mit der Auferstehung endet.



So wie es hier steht, wird es gewesen sein. Ich werde eine Abschrift mit nach Hause nehmen und die Erzählung in den Jesusbericht aufnehmen.

Nach seiner Rückkehr gibt Markus dem Jesusbericht den letzten Schliff.



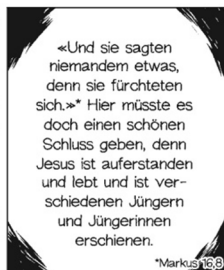
Mir fällt auf, dass die Jüngerinnen und Jünger die wahre Bedeutung von Jesus nicht wirklich verstanden haben.

Erst als Jesus am Kreuz hing, sprach es ein römischer Hauptmann aus: «Ja, dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn!»

Jesus hat den Menschen die frohe Botschaft vom Reich Gottes gebracht, er hat gepredigt und viele Kranke geheilt. Sein Tod am Kreuz war nicht das Ende! Gott hat ihn auferweckt. Das Kreuz ist nun zu einem Zeichen des Heils geworden.



Ich weiss nun, wie ich meinen Jesusbericht nenne: «Evangelium», das heisst gute Nachricht.



Wir wissen nicht mit letzter Sicherheit, wann, wo und von wem das Evangelium nach Markus geschrieben wurde. Aber so, wie es der Comic erzählt, könnte es durchaus gewesen sein.

Zeichnung: Anike Hage